

Ausbildungsende lässt Arbeitslosigkeit steigen

Der Arbeitsmarkt in Sachsen entwickelt sich weiter positiv. Im Juli waren 169.000 Frauen und Männer arbeitslos gemeldet. Das waren 2.000 mehr als im Juni aber 8.900 weniger als vor einem Jahr. Die Arbeitslosenquote lag bei acht Prozent. Im Juli 2014 hat sie 8,4 Prozent betragen.

Beschäftigung

Im Mai 2015 waren in Sachsen nach ersten Hochrechnungen rund 1,522 Millionen Frauen und Männer sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Mit einem Zuwachs von 15.400 hält der Beschäftigungsanstieg gegenüber dem Vorjahr an und liegt bei aktuell 1,2 Prozent. Den kräftigsten Beschäftigungsaufbau gab es in den Bereichen Verkehr und Logistik (plus 3.200) sowie im Sozialwesen (plus 3.000). Auch im Bereich der Zeitarbeit (plus 2.500), im Gastgewerbe (plus 2.400) sowie im Verarbeitenden Gewerbe (plus 2.100) sind mehr Menschen beschäftigt als noch vor einem Jahr.

Arbeitslosigkeit

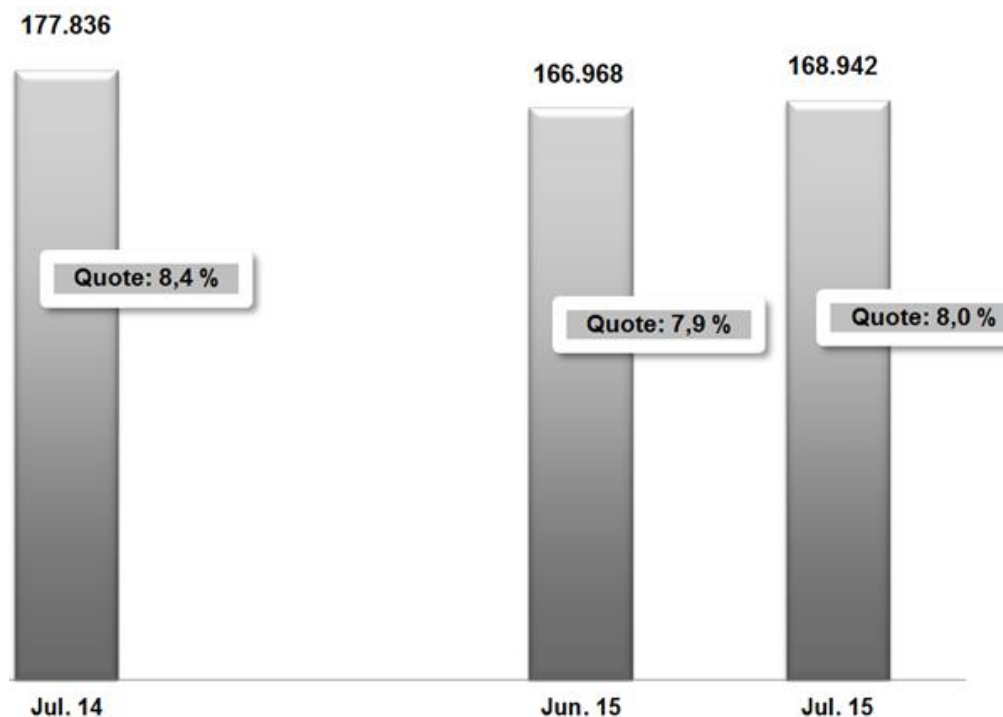
Im Juli waren in Sachsen 168.942 Menschen arbeitslos gemeldet, 1.974 mehr als im Juni. Damit befindet sich die Arbeitslosigkeit etwas über dem Vormonatsniveau. Im Vergleich zum Vorjahresmonat waren 8.894 Menschen weniger arbeitslos. Die Arbeitslosenquote belief sich im Juli auf acht Prozent. Im Vergleich zum Vorjahr sank die Quote um 0,4 Prozentpunkte. Geringer war die Arbeitslosenquote bisher nur im Juni 2015 (7,9 Prozent).

Arbeitskräftenachfrage

Aktuell sind in den sächsischen Arbeitsagenturen und Jobcentern insgesamt 28.139 freie Stellen gemeldet. Damit lag die Arbeitskräftenachfrage im Juli etwa auf dem Niveau des Vormonats und um 4.595 Stellen über dem des Vorjahres. Die meisten freien Stellen sind im Bereich der Zeitarbeit (10.253), im Verarbeitenden Gewerbe (3.166) sowie im Gesundheits- und Sozialwesen (2.358) zu besetzen.

Entwicklung der Arbeitslosigkeit in Sachsen

Bestand an Arbeitslosen und Arbeitslosenquote



Dr. Klaus Schubert

Vorsitzender
der Geschäftsführung
der Regionaldirektion Sachsen
der Bundesagentur für Arbeit

Robuster Arbeitsmarkt in Sachsen

Von Juni auf Juli ist die Arbeitslosigkeit saisonbedingt gestiegen. Dieser Anstieg ist auf das Schul- und Ausbildungsende sowie auf die verhaltene Einstellungsbereitschaft in den Sommermonaten zurückzuführen.

Das ist eine übliche Entwicklung, die häufig nur von kurzer Dauer ist.

Insgesamt steht der sächsische Arbeitsmarkt gut da. Das liegt vor allem an der hohen Einstellungsbereitschaft der sächsischen Unternehmen aus der Industrie, dem Handel, dem Dienstleistungsbereich und aus dem traditionellen Handwerk.

Allein in den vergangenen zwölf Monaten sind dort über 15.000 zusätzliche, versicherungspflichtige Jobs entstanden.

Trotz dieser guten Entwicklung möchte ich auf eins aufmerksam machen.

Die Fachkräftebedarfe der Unternehmen steigen und es ist nicht immer leicht, freie Stellen zu besetzen. Die Arbeitsagenturen und Jobcenter unterstützen die Fachkräftesicherung mit der Weiterbildung und Qualifizierung von Frauen und Männern.

Hierfür stehen in diesem Jahr insgesamt über 100 Millionen Euro zur Verfügung.

Ihr

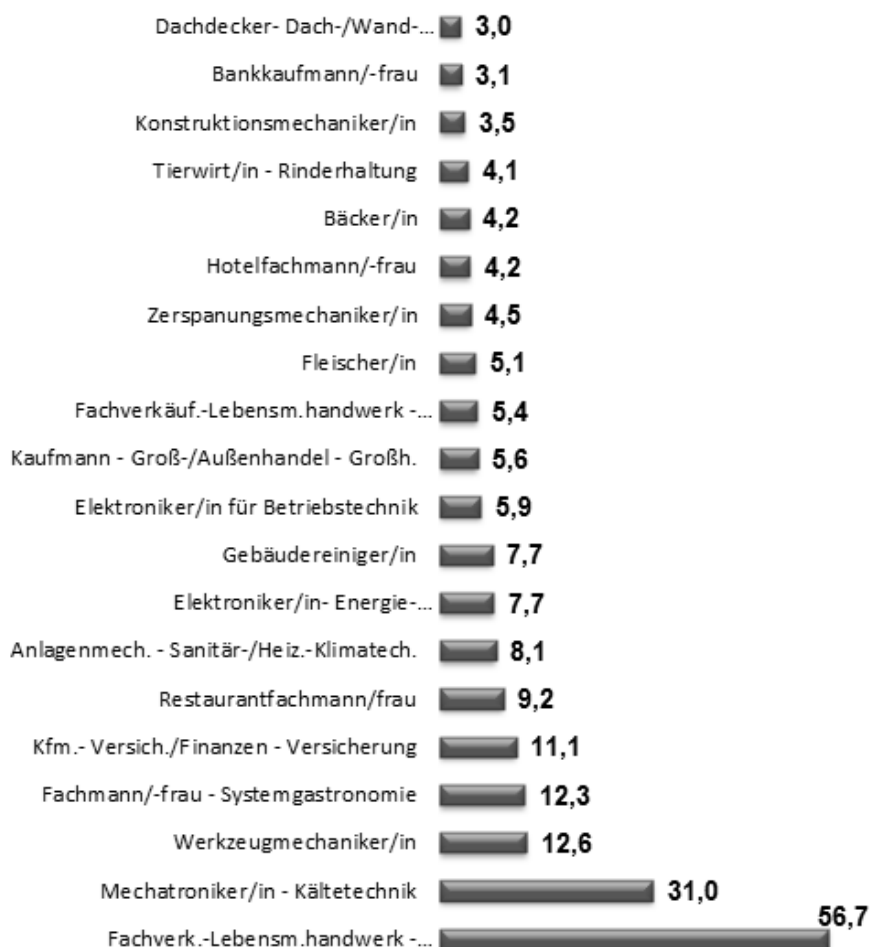
Dr. Klaus Schubert

Arbeitslosigkeit in den sächsischen Landkreisen und Städten

Region	Bestand an Arbeitslosen					Arbeitslosenquote in %, bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen		
	Juli 2015	Veränderung zum				Juli 2015	Vormonat	Vorjahresmonat
		Vormonat		Vorjahresmonat				
		absolut	in %	absolut	in %			
1	2	3	4	5	9	10	11	
Sachsen	168.942	1.974	1,2	- 8.894	-5,0	8,0	7,9	8,4
Region Chemnitz	54.687	853	1,6	- 3.606	-6,2	7,2	7,1	7,7
AA Annaberg-Buchholz	12.456	406	3,4	- 435	-3,4	6,9	6,7	7,1
AA Chemnitz	11.186	255	2,3	- 773	-6,5	9,0	8,8	9,7
AA Plauen	7.878	65	0,8	- 690	-8,1	6,7	6,6	7,1
AA Freiberg	11.792	91	0,8	- 790	-6,3	7,1	7,0	7,5
AA Zwickau	11.375	36	0,3	- 918	-7,5	6,7	6,7	7,2
Region Dresden	67.774	864	1,3	- 4.187	-5,8	8,2	8,0	8,6
AA Bautzen	26.740	130	0,5	- 1.758	-6,2	9,2	9,1	9,8
AA Dresden	22.300	563	2,6	- 582	-2,5	7,8	7,6	8,1
AA Pirna	8.921	175	2,0	- 609	-6,4	6,9	6,8	7,4
AA Riesa	9.813	- 4	0,0	- 1.238	-11,2	7,7	7,7	8,7
Region Leipzig	46.481	257	0,6	- 1.101	-2,3	8,9	8,7	8,9
AA Leipzig	27.445	305	1,1	- 155	-0,6	9,5	9,4	9,8
AA Oschatz	19.036	- 48	-0,3	- 946	-4,7	7,8	7,8	8,2

Freie Lehrstellen pro Bewerber – in ausgewählten Berufen

Aktuell sind noch 6.200 Jugendliche auf der Suche nach einer Ausbildungsstelle und gleichzeitig sind 7.500 freie Ausbildungsstellen gemeldet. Auch in diesem Jahr bleiben Lehrstellen unbesetzt und Jugendliche unversorgt. Dabei gibt es in vielen Berufen aktuell deutlich mehr freie Ausbildungsstellen, als noch suchende Ausbildungsbewerber. Hier sind die Chancen für Bewerber gut – auch kurzfristig.



Wichtiges in Kürze

Chancen für „Spätstarter“

Es wird in den nächsten Wochen nicht jedem Betrieb gelingen seine Ausbildungsplätze zu besetzen. Unternehmen können ihre freien Ausbildungsplätze auch mit Einzelumschülern besetzen. Die Teilnehmer werden dabei in nur zwei Jahren zum Berufsabschluss geführt und durchlaufen die Ausbildung in theoretischen und praktischen Phasen – genau wie jeder klassische Auszubildende.

Menschen in Maßnahmen

Im Juli 2015 haben nach ersten Hochrechnungen rund 51.600 Menschen an arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen, z.B. Weiterbildungen Praktika in Betrieben und Beschäftigung in Arbeitsgelegenheiten, teilgenommen oder standen aus anderen Gründen (zum Beispiel Krankheit) dem Arbeitsmarkt nicht zur Verfügung.

Bezogen auf alle zivilen Erwerbspersonen liegt die Unterbeschäftigungsquote im Juli bei 10,2 Prozent.

Zahl des Monats

BEVÖLKERUNGSRÜCKGANG:

465.733

**WENIGER
ARBEITSFÄHIGE
MENSCHEN
BIS 2025**